



Leandro Cicolecchia (Zweiter v. l.), Urdorfs Torschütze zum 1:1 nach Vorarbeit von Dominic Galindo (hinten), lässt sich von Andrea Pasinelli feiern. RAB

Ein Morgen nach Urdorfer Drehbuch

Fussball Die «Stiere» bezwingen Schwamendingen nach Pausenrückstand 2:1 in der 2. Liga

VON RAPHAEL BIERMAYR

Es gibt kaum ein Spiel, das besser zum FC Urdorf passt als das gestern gegen Schwamendingen. Das Drehbuch für einen perfekten Urdorfer Morgen in der 2. Liga sieht seit jeher mehr oder weniger folgendermassen aus: Rückstand; Wende; Platzverweis; Kampf; Sieg. Auf gestern umgemünzt bedeutete das: Die Limmattaler kassierten in der 40. Minute das 0:1. Schwamendingens Captain Filipe Araujo fädelte im Strafraum geschickt beim ungestümen Cedric Ekomo ein, den fälligen Elfmeter verwertete Krasniqi. Nach der Pause kamen die Gastgeber wie verwandelt auf den Platz zurück und erzielten nach dem Motto «die Ecke muss ins Eckige» zwei Treffer nach Cornern. Altmeister Leandro Cicolecchia traf nach überlegter Vorarbeit von Dominic Galindo zum 1:1 (56.). Zwei Minuten später lenkte Schwamendingens Mischel Nett einen Eckball von

Marco Stara in die eigenen Maschen. Die Wende war da.

Urdorf verpasste Vorentscheidung

Vor dem nächsten Punkte im Drehbuch, dem Platzverweis, folgte erst noch das Auslassen von hochkarätigen Tormöglichkeiten. Fast im Minutentakt scheiterten die konterstarken «Stiere». Dann war es so weit: Dominic Galindo flog mit Gelb-Rot vom Platz (69.). Zittern auf dem Chlösterli. Die Stadtzürcher, die bei einer Niederlage wieder mitten im Abstiegsstrudel stecken würden, warfen alles nach vorn. Die Limmattaler hielten mit Mann und Maus dagegen. Bestnoten verdiente sich der zum Innenverteidiger umfunktionierte Bruno Frei, der auch gegen den gross gewachsenen Dalibor Borilovic keinen Luftkampf scheute und meist als Sieger daraus hervorging. Der eingewechselte Roman Pfister verpasste in der 87. Minute die Entscheidung alleine auf den Torwart ziehend

(Selbsturteil: «Ein Skandal»). Dann war Schluss, und die eindrückliche Zahl von vier Siegen in den letzten fünf Partien realisiert. Captain Adrian Vogel, der verletzt ausfiel, war also zurecht zuversichtlich vor der Partie (Ausgabe vom 4. Juni). Hatte auch er das Urdorf gesehen, das er aus sei-

«Jetzt ist es an der Zeit, dass uns Dietikon einen Gefallen tut.»

Röbi Rhiner, Urdorf-Trainer

nen elf Jahren im Fanionteam am besten kennt? «Das war ganz stark, von der Einstellung her, aber auch spielerisch», sagte er. Spielerisch war in der ersten Halbzeit beiderseits nicht viel los. In der zweiten aber zeigten insbesondere die aus Dietikon ausgeliehenen Akteure Marco Stara, Cedric Ekomo und Andrea Pasinelli ihre technische Beschlagen-

heit. Trainer Röbi Rhiner befasste sich in gewohnter Manier mit dem Kollektiv: «Jeder hat heute alles gegeben, wir haben verdient gewonnen.» Anders sah das naturgemäss der frühere Schlieren-Trainer und jetzt als «Feuerwehrmann» engagierte Schwamendingen-Trainer Milto Skartsolias: «Wir waren selbst schuld, wir haben Urdorf zu diesem Sieg eingeladen.»

Acht Teams im Abstiegskampf

Die Ausgangslage im Abstiegs-kampf ist drei Runden vor Schluss ungemein spannend: Über dem kaum mehr zu rettenden Wallisellen liegen nicht weniger als sieben Teams innerhalb von vier Zählern. Urdorf gastiert am kommenden Samstag bei einem davon, Zürich-Affoltern. Mit Siebten spielt ein Konkurrent gleichentags in Dietikon. Röbi Rhiner erbittet Schützenhilfe von seinem Stammverein: «Jetzt ist es an der Zeit, dass uns Dietikon einen Gefallen tut.»

Sportservice

Fussball

2. Liga. Gruppe 2.

Horgen - Dietikon	1:2
Urdorf - Schwamendingen	2:1
Blue Stars - Einsiedeln	2:0
Wollishofen - Zürich-Affoltern	1:0
Wiedikon - Kilchberg-Rüschlikon	4:0
Affoltern am Albis - United Zürich	4:1
Siebnen - Wallisellen	3:1

1. Dietikon	23	14	7	2	53:25	49
2. Blue Stars	23	14	2	7	49:27	44
3. United Zürich	23	13	3	7	49:25	42
4. Einsiedeln	23	12	6	5	38:21	42
5. Horgen	23	10	3	10	42:41	33
6. Wiedikon	23	9	6	8	55:41	33
7. Affoltern am Albis	23	8	5	10	42:56	29
8. Wollishofen	23	8	6	9	31:37	29
9. Zürich-Affoltern	23	8	4	11	33:43	28
10. Schwamendingen	23	9	0	14	37:64	27
11. Siebnen	23	6	6	10	41:42	27
12. Kilchberg-Rüschl.	23	8	3	12	24:31	27
13. Urdorf	23	7	4	12	40:55	25
14. Wallisellen	23	4	6	13	28:53	18

Do, 9. Juni: Schwamendingen - Affoltern am Albis.
Sa, 11. Juni: Dietikon - Siebnen. Zürich-Affoltern - Urdorf (beide 17.00). United Zürich - Blue Stars. Kilchberg-Rüschlikon - Horgen. Wallisellen - Wollishofen. Einsiedeln - Wiedikon.

Urdorf - Schwamendingen 2:1 (0:1)

Chlösterli. - 70 Zuschauer. - SR Aliti. - Tore: 40. Krasniqi 0:1 (Foulelfmeter). 56. Cicolecchia 1:1. 58. Nett 2:1 (Eigentor).

Urdorf: Schürch; Galindo, Zawarty, Frei, Füglistaller; Ekomo, Baumann, Cajic, Stara (88. Parati); Pasinelli (63. Pfister), Cicolecchia (73. M. Batur).

Schwamendingen: Segreto; Nett (81. Pinto), Krasniqi, Avdyli, Kqira; Selimi, Tomasino, Araujo, Sanz, Rosenberger; Borilovic.

Verwarnungen: 41. Baumann, 58. Galindo (beide Unsportlichkeit), 81. Ekomo, 86. Sanz (beide Foul). - Gelb-Rot: 69. Galindo (Foul).

Fussball

3. Liga. Gruppe 2

YF Juventus II - Engstringen	3:2
Birmensdorf - Oetwil-Geroldswil	3:2
Albisrieden - Sporting Clube	1:0
Zürich-Affoltern II - Srbija	1:3
Altstetten a - Red-Star II	1:2
Centro Lusitano - Schlieren	4:3

1. Red-Star II	20	16	1	3	50:20	49
2. Altstetten a	19	11	3	5	51:31	36
3. Schlieren	20	8	8	4	49:40	32
4. YF Juventus II	20	9	3	8	39:36	30
5. Sporting Clube	20	9	3	8	40:32	30
6. Birmensdorf	19	9	2	8	36:43	29
7. Albisrieden	20	8	4	8	43:38	28
8. Srbija	20	7	4	9	31:33	25
9. Engstringen	20	7	2	11	45:54	23
10. Oetwil-Geroldswil	20	6	4	10	45:51	22
11. Zürich-Affoltern II	20	5	3	12	34:59	18
12. Centro Lusitano	20	4	3	13	27:53	15

Faustball

NLB-Westgruppe. 4. Runde: Schlieren - Würenlos

3:0 (11:8, 11:8, 11:4). Würenlos - Deitingen 0:3. Schlieren - Deitingen 3:1 (10:12, 11:9, 13:11, 11:5). Olten - Oberentfelden II 1:3. Oberentfelden II - Kirchberg 3:1. Olten - Kirchberg 2:3. Vordemwald - Root 3:0. Root - Schneisingen 3:0. Vordemwald - Schneisingen 3:0. - **Rangliste** (alle 8 Spiele): 1. Oberentfelden 2 16. 2. Vordemwald 12. 3. Kirchberg 12. 4. Deitingen 8. 5. Schlieren 6. 6. Root 6. 7. Würenlos 6. 8. Olten 4. 9. Schneisingen 2.

Schlieren: Nyffeler, Hunziker, Estermann, Meier, Zimmermann, Bühler, Liebi.

Mit Doppelsieg aus dem Keller

Faustball Mit zwei Heimsiegen hievt sich Schlieren in das Mittelfeld der NLB-Tabelle.

VON MARCEL LIEBI

In der ersten Partie empfingen die Schlierener die Gäste aus Würenlos, welche ersatzgeschwächt antreten mussten. Schon im ersten Satz wurde um jeden Ball gekämpft, wobei Schlieren stets etwas abgeklärter und ruhiger wirkte. Schlieren setzte sich dann auch mit 11:8 durch. Im zweiten Satz war wieder Kampf angesagt. Schlieren war eigentlich der Spieldiktator, doch kaum spielten die Gastgeber etwas unkonzentrierter, gelang es Würenlos zu punkten. Trotzdem konnte Schlieren den Satz mit 11:8 für sich entscheiden.

Die ersten Punkte gesichert

Im dritten Satz war dann Würenlos ganz von der Rolle. Schlieren fertigte die Gäste mit einem diskussionslosen 11:4 ab, die ersten wichtigen Punkte

waren im Trockenen. Nach dem Spiel der beiden Gäste gegeneinander hiess der Gegner für Schlierens zweite Partie Deitingen. Noch vor ein paar Tagen vermeinte Schlieren die Partien im Schweizer-Cup in einem hart umkämpften Spiel zu bezwingen, so stellten sich die Limmattaler auch in dieser Begegnung auf eine ausgeglichene und kräfteaubende Partie ein.

Steigerung nach schwachem Start

Schlieren misslang der Start in dieses Spiel gehörig. Nicht nur die Angaben waren zu schwach und unpräzise, auf allen Positionen wurde gehadert. Deitingen konnte sich mit drei Bällen etwas absetzen, doch Schlieren versuchte den Anschluss zu schaffen. Nach zwei abgewehrten Sätzen schafften für Deitingen stand es 10:10. Schlieren machte sich Hoffnungen den Satz noch gewinnen zu können, doch Deitingen setzte sich am Ende mit 10:12 durch.

Auch im zweiten Satz bekundete Schlieren Mühe, vor allem in der Offensiv. So wechselten die Limmatta-

ler Angriffsspieler im zweiten Satz die Angriffsposition aus. Dies schien die richtige Aktion gewesen zu sein. Marcel Liebi konnte sogleich mit ein paar Punkten ins Spiel stehen, was den Gastgebern erneuten Schwung verlieh. Doch Deitingen kämpfte und vermochte auch immer wieder tolle Punkte zu erzielen. Schlussendlich konnte Schlieren den Satz dann aber doch mit 11:9 für sich entscheiden.

Im dritten Satz hatten die Limmattaler erneut eine Baisse, liessen die Gäste zu stark ins Spiel kommen. Stets knapp war der Spielstand, doch der Umstand, dass Sandro Hunziker wieder zu seinen starken Angaben zurückgefunden hatte, hielt die Limmattaler im Spiel. Mit 13:11 konnte Schlieren auch diesen zweiten Satz gewinnen. Auch hier schien dann der Rhythmus der Gäste gebrochen zu sein. Diskussionslos entschied Schlieren den vierten und somit entscheidenden Satz mit 11:5 zu seinen Gunsten.

Mit diesen vier Punkten verschaffte sich Schlieren etwas Luft auf das Tabellenende.



Sandro Hunziker konnte mit starken Aufschlägen punkten.